

# Verdammt laut hier!



Dennis H. arbeitet als Elektroinstallateur auf einer großen Baustelle in der Innenstadt. Um ihn herum kreischt eine Kreissäge, Gerüststangen werden mit lautem Knallen auf einen LKW geworfen und

dazu noch der ständige Verkehrslärm. Dennis versucht sich auf seine Arbeit zu konzentrieren. Plötzlich fängt direkt neben ihm ein Kollege an, mit einem Winkelschleifer zu arbeiten.

Erschrocken rutscht Dennis mit dem Schraubenzieher ab und verletzt sich an der linken Hand. Zusätzlich hat er noch den ganzen Abend ein unangenehmes Klingeln im Ohr.

## Information

Nicht nur das Ohr, der gesamte Organismus ist von starker Lärmeinwirkung betroffen. Er reagiert mit Stresssymptomen, das heißt mit Gereiztheit, Konzentrationsstörungen, Schlaflosigkeit und Nervosität. Als Folgeerscheinung können langfristig Magengeschwüre und Herz-Kreislauferkrankungen auftreten. Berücksichtigen Sie auch die Aussagen im Film!

❶ Nennen Sie mögliche Gründe, warum sich Dennis H. verletzt.

---



---

❷ Welche Erfahrungen haben Sie persönlich schon mit starken Lärmbelastigungen gemacht?

---



---

❸ Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus? Welche Lärmquellen empfinden Sie bei Ihrer Arbeit als störend?

---



---

❹ Wie kann man störende Faktoren vermeiden / mildern? Welche Maßnahmen würden Sie für den Bereich Ihres Arbeitsplatzes vorschlagen?

---



---

# Ich bin doch nicht taub!

A2



Für Daniel D. bricht eine Welt zusammen! Alles hatte er sich so schön ausgerechnet. Seine Abschlussprüfung als Karosseriebauer hat er vor kurzem glänzend bestanden und der Betrieb hat ihm die Übernahme

zugesichert. Seinen Nebenjob als DJ in der Disko will er beibehalten. Der Zusatzverdienst ist nicht zu verachten. Doch nun dies: Bei der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung wird bei ihm eine

bleibende Hörschwellenverschiebung festgestellt. Jetzt hat Daniel eine höllische Angst, dass der Betrieb ihn nicht übernimmt und er arbeitslos wird.

## Information

Nicht nur das Ohr, der gesamte Organismus ist von starker Lärmeinwirkung betroffen. Er reagiert mit Stresssymptomen, das heißt mit Gereiztheit, Konzentrationsstörungen, Schlaflosigkeit und Nervosität. Als Folgeerscheinung können langfristig Magengeschwüre und Herz-Kreislaufferkrankungen auftreten. Berücksichtigen Sie auch die Aussagen im Film!

21

- ❶ Nennen Sie mögliche Ursachen für Daniels Gehörschaden.

---



---

- ❷ Welche Erfahrungen haben Sie persönlich schon mit starken Lärmbelastungen gemacht?

---



---

- ❸ Welchen lauten Geräuschen sind Sie selbst ausgesetzt?

An Ihrem Arbeitsplatz: 

---

In Ihrer Freizeit: 

---

- ❹ Wie kann man störende Faktoren vermeiden / mildern? Welche Maßnahmen können Sie treffen um Ihre persönliche Lärmbelastung am Arbeitsplatz und in der Freizeit zu verringern?

---



---

# Stress lass nach!

A3



„Das war heute vielleicht ein Scheißtag!“, sagt Birgit W. (Bürokauffrau im 3. Ausbildungsjahr) abends genervt zu ihrem Freund. „Den ganzen Tag musste ich Angebote erstellen, habe aber ständig

falsche Zahlen eingegeben. Mein Kollege hat mich ganz schön angemotzt. Ich möchte den sehen, der keine Fehler macht, wenn die Kollegen ununterbrochen quasseln! Dazu noch das dauernde Radio-

gedudel. Und das Telefon klingelte auch alle paar Minuten. Mir brummt jetzt noch der Kopf.“

## Information

Nicht nur das Ohr, der gesamte Organismus ist von starker Lärmeinwirkung betroffen. Er reagiert mit Stresssymptomen, das heißt mit Gereiztheit, Konzentrationsstörungen, Schlaflosigkeit und Nervosität. Als Folgeerscheinung können langfristig Magengeschwüre und Herz-Kreislaufkrankungen auftreten. Berücksichtigen Sie auch die Aussagen im Film!

- ❶ Nennen Sie Gründe, warum sich Birgit W. beklagt.

---



---

- ❷ Wie können sich dauernde Lärmbelastigungen auswirken?

Kurzfristige Auswirkungen: \_\_\_\_\_

Langfristige Auswirkungen: \_\_\_\_\_

- ❸ Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus? Welche Lärmquellen beeinträchtigen Ihre Konzentration bei der Arbeit?

---



---

- ❹ Wie kann man störende Lärmquellen vermeiden / mildern? Welche Maßnahmen würden Sie für den Bereich Ihres Arbeitsplatzes vorschlagen?

---



---

# Ein cooler Typ?

A4



Carsten ist ein cooler Typ, der sein Leben in vollen Zügen genießt und überall dabei sein will, wo etwas los ist. Sein Job als Betriebsschlosser ist zwar anstrengend, aber es bleibt ihm noch genügend Freizeit, um seinen vielen Aktivitäten nachzugehen.

Nach der Arbeit entspannt er sich oft zuhause vor seiner Stereoanlage und wartet auf seine Freundin Sandra. Abends hält es ihn selten in der Wohnung. Ab und zu geht er mit Sandra ins Kino, meistens aber ist Disko angesagt. In seiner Lieblingsdisko „Floor 56“, trifft er sich oft mit seiner Clique zum „Abhängen“ und Musik hören.

Sandra kommt nicht immer mit. Manchmal will sie nach einem stressigen Bürotag einfach ihre Ruhe haben. Dann geht

Carsten eben allein. Ein Bier in der Hand, lässig an eine der Boxen gelehnt beobachtet er die Tanzfläche und saugt die Musik in sich auf.

Musik. Ohne sie kann er sich ein Leben überhaupt nicht vorstellen. Und laut muss sie sein. Selten sieht man ihn ohne Kopfhörer und MP3-Player. Voll aufgedreht natürlich; sonst hat er das Gefühl die Musik überhaupt nicht richtig genießen zu können. Sandra hat sich schon daran gewöhnt, dass er oft gar nicht reagiert, wenn sie ihn anspricht. Häufig muss sie ihn erst anstoßen, um ein paar Worte mit ihm zu wechseln.

Auch seine ständige Bastelei an seinem Auto stört sie. Wenn am Wochenende mal keine Party oder kein Rockkonzert ange-

sagt ist, schraubt er stundenlang in der Garage herum. Er ist dann kaum noch ansprechbar. Sein ganzer Stolz sind die neuen Boxen, die er kürzlich eingebaut hat, die stärksten auf dem Markt. Wenn er mit offenem Fenster durch die Stadt fährt – natürlich mit vollem Sound – so dass sich die Leute nach ihm umdrehen, ist das für ihn einfach cool.

Eines Nachmittags kommt Sandra von der Arbeit heim. Schon im Treppenhaus dröhnt ihr Musik entgegen. „Nicht schon wieder! Der Tag im Büro war laut genug, ich brauche jetzt meine Ruhe!“ Wütend stürzt sie ins Zimmer, schaltet die Anlage aus und brüllt Carsten an: „Mach das leiser! Bist Du schwerhörig?“

- ❶ Lesen Sie den Text aufmerksam durch und markieren Sie alle Situationen, in denen Carsten starkem Lärm ausgesetzt ist.

---



---

- ❷ Verfassen Sie in Partnerarbeit – ausgehend von der dargestellten Situation – einen Dialog zwischen Sandra und Carsten. Sandra, total genervt, möchte einfach ihre Ruhe haben. In letzter Zeit ist es ihr bei Carsten zu laut. Sie überhäuft ihn mit Vorwürfen. Carsten verteidigt sich und sein Verhalten.

---



---

- ❸ Stellen Sie Ihre Arbeit in Form eines Rollenspiels der Klasse vor.

---



---

# Der ist ja stocktaub!



Serkan, 20 Jahre,  
Schlosserei



Mathias, 47 Jahre,  
Lager



Thomas, 17 Jahre,  
Schlosserei

Serkan wartet ungeduldig auf seinen Arbeitskollegen Tom, der „mal kurz“ im Lager Material besorgen wollte. Als Tom nach einer halben Stunde endlich auftaucht, fährt ihn Serkan an: „Eh, wo warst du denn so lange? Noch mit der kleinen Blonden aus dem Büro einen Kaffee getrunken?“

„Schön wär's,“ entgegnet Tom, der erst seit kurzem im Betrieb arbeitet. „Der Typ im Lager geht mir voll auf den Sack. Der muss ja total bescheuert sein. Als ich reinkam, musste ich ewig nach ihm rufen, bis er endlich auftauchte. Und obwohl ich ihm genau gesagt habe, was ich wollte, hat er mir doch das Falsche gebracht. Ist der blöd oder was? Er hat mich die ganze Zeit so komisch angeguckt, als ob er kein Wort versteht – und gesagt hat er auch nicht viel.“

**Serkan:** „Ach, du meinst Mathias. Der ist doch eigentlich ganz nett. Als ich hier angefangen habe, hat er noch an der Stanze gearbeitet. Ich war neu hier und er hat mir viel gezeigt.“

**Tom:** „Von wegen nett! Der ist total eingebildet. Ich habe ihn angesprochen und der reagiert überhaupt nicht.“

**Serkan:** „Musst du nicht so eng sehen. Der hört nur schlecht. Wenn du jahrelang an der Stanze stehst und nicht aufpasst, geht es dir genau so!“

**Tom:** „Selber schuld, wenn er keinen Gehörschutz trägt. Wir müssen uns jetzt mit dem rumplagen. Er hat ja noch nicht mal ein Hörgerät.“

**Serkan:** „Der ist schon gestraft genug! Die haben ihn einfach ins Lager abgeschoben. Seitdem hat er sich total zurückgezogen und kaum noch Kontakt zu anderen Kollegen. Auf der letzten Betriebsfeier saß er ganz allein an einem Tisch und ist früh gegangen. Ich kenn das von meinem Opa. Seitdem der schlecht hört, ist es auch schwierig mit ihm umzugehen – trotz Hörgerät.“

**Tom:** „Das hilft mir auch nicht weiter. Das nächste Mal gehst eben du ins Lager. Ich weiß nicht, wie ich mit ihm klar kommen soll.“

- ❶ Welche Auswirkungen auf sein berufliches und soziales Leben hat Mathias' Schwerhörigkeit? Belegen Sie Ihre Aussagen mit Beispielen aus dem Text.

---



---

- ❷ Stellen Sie die unterschiedlichen Positionen im Umgang mit Mathias gegenüber. Erweitern Sie die hier beschriebenen Verhaltensweisen mit Beispielen aus Ihrem eigenen Erfahrungsbereich.

Serkan: \_\_\_\_\_

Tom: \_\_\_\_\_

- ❸ Diskutieren Sie in einer Kleingruppe, wie man sich gegenüber hörgeschädigten Personen im Betrieb / Alltag verhalten sollte. Notieren Sie Stichworte und tragen Sie das Ergebnis Ihrer Diskussion anschließend der Klasse vor.

---



---

# Projekt „Lärmzeitung“

A 6



## Aufgabe 1

Suchen Sie mit Ihrer Gruppe innerhalb des Schulgeländes verschiedene Räume auf (z. B. Pausenhof, Werkstätten, Flur ...) und untersuchen Sie diese in Bezug auf Lärmquellen und Lautstärke. Berücksichtigen Sie dabei auch Pausen und Unterrichtszeiten. Fertigen Sie auf einem Plakat einen Lageplan / Grundriss Ihrer Schule an und übertragen Sie Ihre Ergebnisse in diesen Plan.



## Aufgabe 2

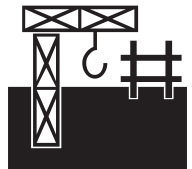
Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe einen normalen Tagesablauf (24 Stunden) am Beispiel eines Arbeitstages und eines Wochenendes unter der Fragestellung: „Wann ist es laut, wann ist es leise?“ Stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion auf einer Zeitachse dar, die Sie dann in anschaulicher Form auf ein Plakat übertragen und beschriften.



## Aufgabe 3

Erstellen Sie mit Ihrer Gruppe einen kurzen Fragebogen zum Thema „Lärm“ (z. B. „Wann stört Lärm? Wann nicht?“). Befragen Sie anschließend ca. 20 Personen und werten Sie die Antworten aus. Stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Befragung in einer Tabelle dar, die Sie in anschaulicher Form auf ein Plakat übertragen und beschriften.

25



## Aufgabe 4

Suchen Sie mit Ihrer Gruppe einen lauten Platz auf (z. B. verkehrsreiche Kreuzung, Baustelle, Pausenhof...) und versuchen Sie dort 10 Minuten alle Geräusche zu identifizieren. Notieren Sie die Geräuschquellen sowie die Art der Geräusche und klassifizieren Sie diese nach den Kategorien angenehm / unangenehm. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in anschaulicher Form auf einem Plakat dar.



## Aufgabe 5

Suchen Sie mit Ihrer Gruppe einen leisen Platz auf (z. B. Park, Wald, Friedhof...) und versuchen Sie dort 10 Minuten alle Geräusche zu identifizieren. Notieren Sie die Geräuschquellen sowie die Art der Geräusche und klassifizieren Sie diese nach den Kategorien angenehm / unangenehm. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in anschaulicher Form auf einem Plakat dar.



## Aufgabe 6

Machen Sie die Erfahrung von Schwerhörigen. Gehen Sie mit Ihrer Gruppe für etwa eine Stunde in die Stadt, wobei die Gruppenmitglieder abwechselnd für je etwa 10 Minuten einen Gehörschutz (Kapsel oder Stöpsel) tragen. Notieren Sie welche Geräusche Sie hören und welche Sie nicht oder nur schwach wahrnehmen. Fragen Sie auch ruhig mal Passanten nach dem Weg oder gehen Sie in ein Geschäft. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in anschaulicher Form auf einem Plakat dar und beschreiben Sie diese.

# Projekt „Lärmzeitung“

A 6

www.  .de

## Aufgabe 7

Führen Sie mit Ihrer Gruppe eine Internetrecherche zum Thema „Lärm und Lärmschutz“ durch (z. B. [www.schluss-mit-laerm.de](http://www.schluss-mit-laerm.de)). Informieren Sie sich – neben elementaren Grundlagen – schwerpunktmäßig über Lärmbilanzen, Lärmpegel und Gesundheitsschädigung durch Lärm. Fassen Sie Ihre Ergebnisse in anschaulicher Form auf einem Plakat zusammen.

www.  .de

## Aufgabe 8

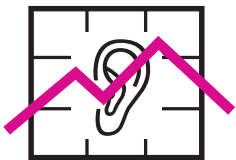
Führen Sie mit Ihrer Gruppe eine Internetrecherche zum Thema „Physikalische und biologische Grundlagen des Hörens“ durch (z. B. [www.schluss-mit-laerm.de](http://www.schluss-mit-laerm.de)). Informieren Sie sich – neben elementaren Grundlagen - schwerpunktmäßig über Schallentstehung, Schallübertragung und den Vorgang des Hörens. Fassen Sie Ihre Ergebnisse in anschaulicher Form auf einem Plakat zusammen.

Lärm, nein  
Danke!



## Aufgabe 9

Gründen Sie in Ihrer Gruppe eine fiktive Bürgerinitiative gegen Lärm. Überlegen und diskutieren Sie, wo an Ihrem Arbeitsplatz oder in Ihrer Freizeit Lärmquellen auftreten und welche Gegenmaßnahmen möglich und sinnvoll sind. Stellen Sie einen Katalog von Maßnahmen auf. Übertragen Sie diesen Katalog in anschaulicher Form auf ein Plakat



## Aufgabe 10

Ihr Lehrer hat für Sie einen Termin bei einem Hörgeräteakustiker oder Arbeitsmediziner, dem Arbeitsmedizinischen Dienst, einem Betriebsarzt oder einer Berufsgenossenschaft vereinbart. Gehen Sie mit Ihrer Gruppe dorthin, und machen Sie einen kostenlosen Gehörttest. Fragen Sie dort auch nach Hörschädigungen bei Jugendlichen. Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen während des Tests und berichten Sie über die Ergebnisse der Untersuchung und des Gesprächs. Fassen Sie Ihre Erfahrungen in anschaulicher Form auf einem Plakat zusammen.



## Aufgabe 11

Gestalten Sie in Ihrer Gruppe auf einem Plakat das „Titelblatt“ für Ihre Lärmzeitung. Versuchen Sie dabei das Thema „Lärm“ bildlich darzustellen. Ihrer Phantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt!



Freie  
Aufgabe!

## Aufgabe 12

Hier kann nach den Ideen und Wünschen der Klasse eine eigene Aufgabe formuliert werden.

# Konzentrationstest

Hinweis für den Lehrer: Kopierer beim Vervielfältigen der Arbeitsblattvorlage bitte heller einstellen. Die Ergebnisse auf den Koiien sollen für die Schüler nicht sichtbar sein.

## Anleitung

Nebenstehend finden Sie 40 Doppelaufgaben. Lösen Sie jeweils die zwei zusammengehörigen Aufgaben im Kopf und ziehen Sie anschließend das kleinere Ergebnis vom größeren ab. Sie dürfen dabei keine Zwischenergebnisse notieren, nur das Endergebnis. Beispiel:  
 $10 + 3 = 13$  Zwischenergebnis 1 im Kopf behalten  
 $17 - 8 = 9$  Zwischenergebnis 2 im Kopf behalten  
 $13 - 9 = 4$  Endergebnis notieren

Die ersten 20 Aufgaben lösen Sie, während im Hintergrund laute, sprachhaltige und rhythmische Musik läuft, z. B. Hip-Hop. Die zweite Hälfte der Aufgaben lösen Sie bei Ruhe oder sanfter Meditationsmusik.

Wie ist Ihr Ergebnis? Bei welcher Musik konnten Sie schneller und mit weniger Fehlern rechnen?

Nr.:	Aufgabe:				Ergebnis:		
1	15	−	10	20	−	6	9
2	15	+	1	5	+	15	4
3	20	−	11	3	+	14	8
4	11	+	8	19	−	11	11
5	16	+	1	5	+	14	2
6	13	−	13	17	−	10	7
7	2	+	13	14	−	9	10
8	14	−	10	3	+	2	1
9	18	−	11	17	−	16	6
10	16	−	7	8	+	7	6
11	12	−	11	15	−	6	8
12	1	+	12	20	−	18	11
13	15	−	6	10	+	3	4
14	20	−	16	5	+	4	5
15	17	−	6	12	−	10	9
16	16	−	6	9	+	3	2
17	12	−	9	1	+	9	7
18	19	−	8	12	−	9	8
19	1	+	9	19	−	8	1
20	16	−	6	19	−	4	5
21	17	+	1	17	−	8	9
22	4	+	13	4	+	14	1
23	13	−	10	2	+	7	6
24	20	−	9	5	+	5	1
25	19	−	7	2	+	1	9
26	19	−	14	13	−	9	1
27	4	+	2	16	−	7	3
28	18	−	11	8	+	8	9
29	8	+	12	16	−	12	16
30	2	+	4	15	−	6	3
31	18	−	14	6	+	2	4
32	17	−	7	17	−	9	2
33	18	−	5	3	+	14	4
34	3	+	16	1	+	3	15
35	11	−	7	18	−	11	3
36	20	−	13	20	−	4	9
37	12	+	5	15	+	5	3
38	20	−	14	10	+	7	11
39	18	+	2	17	−	13	16
40	4	+	4	15	−	6	1